Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 31 (1971-1972)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Präsidenten der Kreiskonferenzen 1971/72

1. Bergell:
   Giovanoli Diego, Sekundarlehrer, Vicosoprano
2. Bernina:
   Bontognali Plinio, Lehrer, Annunziata
3. Chur:
   Padrun Peider, Werklehrer, Aspermontstrasse 19, Chur
4. Churwalden:
   Tscholl Franz, Sekundarlehrer, Churwalden
5. Klosters-Davos:
   Godly Jon, Lehrer, Somersethouse, Davos-Platz
6. Cadi:
   Giger Conradin, Werklehrer, Somvix
7. V Dörfer:
   Wieland Meinrad, Lehrer, Riedstrasse 5, Landquart
8. Heinzenberg-Domleschg:
   Hartmann Arnold, Werklehrer, Sils i. D.
9. Herrschaft:
   Gedig Erwin, Lehrer, Malans
10. Ilanz:
    Danuser Paul, Lehrer, Flims
11. Imboden:
    Derungs Clau, Werklehrer, Rhäzüns
12. Kantonsschule:
    Dr. Erni Christian, Kantonsschullehrer, Traubenweg 16, Chur
13. Lugnez:
    Pelican Ulrich, Lehrer, Lumbrein
14. Mittelprättigau:
    Valer Ulrich, Lehrer, Jenaz
15. Moesa:
    Tognola Giorgio, Sekundarlehrer, Roveredo
16. Münstertal:
    Manatschal Reto, Lehrer, Sta. Maria
17. Oberengadin:
    Claglüna Jon, Lehrer, Pontresina
18. Oberhalbstein:
    Spinatsch Duri, Sekundarlehrer, Savognin
19. Unter-Tasna-Ramosch:
    Falett Rico, Werklehrer, Sent
20. Rheinwald-Avers:
    Wanner Kurt, Sekundarlehrer, Splügen
21. Safien:
    Krättli Andrea, Lehrer, Safien

22. Schams:
Mani Johannes, Lehrer, Zillis
23. Schanfigg:
Tanner Peter, Lehrer, Langwies
24. Unterhalbstein:
Netzer Rudolf, Sekundarlehrer, Vaz/Obervaz
25. Obtasna:
Vital Jon Duri, Lehrer, Ardez
26. Valendas-Versam:
Weidkuhn Heinz, Sekundarlehrer, Valendas
27. Vorderprättigau:
Bardill Hans, Sekundarlehrer, Schiers

lung vom 4. März 1972 Ernst Braun, Zürich, als Nachfolger vorgeschlagen werden. H. Wahlen

Hermann Wahlen, a. Schulinspektor, 3400 Burgdorf, Falkenweg 16.

Haben Sie Ihren freiwilligen Beitrag schon einbezahlt?

Wenn ja: Danke! Wenn nein: Dann benutzen Sie dazu den Einzahlungsschein aus der Dezembernummer.

Die «Formaco» macht Fortschritte

Der Vorstand der Formaco, der Organisation zur Schaffung eines Kurs- und Begegnungszentrums der Schweizerischen Lehrerschaft, nahm Kenntnis von den im letzten Halbjahr erzielten Fortschritten. Auf Jahresmitte konnte das Grundstück in Le Pâquier bei Greyerz gekauft und die erste grosse Anzahlung entrichtet werden. Die Sammlung der Lehrerschaft erbrachte seither weitere 36 000 Franken, so dass der auf Jahresende fällige Restbetrag der Kaufsumme, dank eines Darlehens des Schweizerischen Lehrervereins bezahlt werden kann. Aber es wird noch grosser Anstrengungen bedürfen, um auch die Mittel für den Bau des Zentrums sicherstellen zu können. Erfreulich ist, dass das Unternehmen, wenn auch nicht mit Riesenschritten, so doch deutlich Gestalt annimmt.
Infolge des Rücktrittes des Präsidenten, Albert Schläppi, Bern, soll der nächsten Delegiertenversamm-

5. Schweizerischer Experimentierkurs für Physik für die Lehrer der Sekundarschulstufe und der Oberstufe der Primarschulen

veranstaltet von der Apparatekommission des Schweizerischen Lehrervereins in den Physikzimmern der Metallarbeiterschule Winterthur. Montag, 10., bis Freitag, 14. April 1972.

Stoffprogramm: Hauptgebiete der Physiklehre mit modernen Hilfsmitteln. Der Stoff wird in Demonstrationen und praktischen Übungen in kleinen Gruppen durchgearbeitet. Nur Schreib- und Zeichenmaterial ist mitzubringen.

Kurszeit: jeweils 09.00—12.00 und 14.00—17.00 Uhr.

Das Kursgeld zur Deckung der Unkosten beträgt Fr. 80.—.

Anmeldeformulare können bezogen werden bei M. Heinzelmann, Sekun-

darlehrer, Bützlackerstr. 36, 8406 Winterthur, Tel. 052 6 38 04.

Anmeldefrist spätestens bis Mitte Februar 1972.

Apparatekommission des SLV
Der Vizepräsident: H. Neukomm, Reallehrer, Rietstrasse 82, 8200 Schaffhausen

19. Internationale Lehrertagung im Kinderdorf Pestalozzi, Trogen

Die Internationalen Lehrertagungen werden seit 1953 mit dem Zweck der internationalen Verständigung, der Information und des Gedankenaustausches aller am Erziehungswesen Interessierten durchgeführt. Sie stehen unter dem Patronat des Schweiz. Lehrervereins, der Société pédagogique romande, des Gymnasiallehrervereins, der UNESCO und der Schweiz. Sonnenbergvereinigung.
Die diesjährige Tagung findet vom 13. bis 21. Juli traditionsgemäss im Kinderdorf Pestalozzi statt. — Das Thema «Begabung: Schicksal oder Aufgabe?» ist aus der Diskussion um die Mobilisation der Begabungsreserven und die Individualisierung des Unterrichts herausgewachsen. Neben den vormittäglichen Hauptreferaten werden wir an Abenden und freien Nachmittagen an praktischen Übungen erleben, wie weit das Theaterspiel bildende Kraft besitzt.
Eingeladen sind Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen und darüber hinaus alle jene, die sich für diese Bildungsfragen interessieren und die das Erlebnis internationaler Kollegialität zu schätzen wissen.
Die Tagungskosten — ohne Ausflüge — betragen Fr. 240.—. Das ausführliche Programm erscheint im Januar. Anmeldungen sind — da die Teilnehmerzahl auf 60 beschränkt bleiben soll — bis 1. Mai an: Internationale Lehrertagung 1972, Kinderdorf Pestalozzi, Trogen, Sekretariat: Postfach 291, 5401 Baden, zu richten.

Für die Tagungsleitung:

Paul Binkert

Dieses Leben denkend zu bestehen . . .

Peter Bichsel zur Schweizer Jugendakademie

Meine Begegnung wurde für mich zur Überraschung, ich habe eine Gruppe von jungen Leuten kennengelernt, denen es Spass macht, geistig zu arbeiten, zu diskutieren, Leute, die bereit sind, ihre Erfahrungen auch praktisch einzusetzen. Ich bin es als Autor gewohnt, da und dort in kleinen ästhetischen Zirkeln aufzutreten, bei Leuten also, die Literatur als etwas betrachten, was fernab von der Welt geschieht. Die Leute (ich weiss nicht, soll ich sie als Schüler, Studenten oder Mitarbeiter bezeichnen) der Jugendakademie wollten von mir mehr wissen als Geschichtlein, mehr als einfache Interpretationen — sie sprachen von Konsequenzen.
An einen Mann erinnere ich mich ganz besonders. Er hat mir in der

Diskussion sehr zugesetzt. Nachher sassen wir beisammen, und ich fragte ihn nach seinem Beruf, ich vermutete hinter ihm einen sehr progressiven Akademiker oder Studenten. Er sei Beamter, sagte er mir.

Ich fragte ihn, wer ihm denn die sechs Wochen Lohnausfall bezahle. Er habe unbezahlten Urlaub bekommen, er sei ledig und könne es sich leisten, sagte er. Was seine Vorgesetzten zu seinem Urlaubsgesuch denn gesagt hätten, fragte ich weiter.

«Sie haben sich vorsichtig erkundigt, wann ich kündigen werde, und sie sagten, dass sie mich ungern ziehen lassen würden. Denn sie glaubten, wer sich weiterbilde, der mache das nur um mehr zu verdienen.» Diese Meinung löste im Kreis Gelächter aus, denn eine solche Vorstellung ist diesen Leuten fremd. Das hat mich beeindruckt.

Ich bin den Schülern der Jugendakademie dankbar dafür, dass sie unter finanziellen Opfern Pionierarbeit leisten. Nämlich damit, dass sie beweisen, dass diese freie Bildung dieses Opfer wert ist, auch wenn sie nicht in barer Münze zurückbezahlt wird, eine Bildung, die nicht etwa das Leben vereinfacht, sondern Einsichten in das Leben vermittelt, eine Bildung, die nicht nur zur Lebenshilfe, sondern zur Verpflichtung wird.

Es gibt viele Schulen, deren Lehrer unsere Dankbarkeit verdienen. In der Jugendakademie sind es die Schüler. Sehr wahrscheinlich weil es gar keine Schüler sind, nicht Musterleute, die in Konkurrenz treten, sondern echte Partner, und es ist mir hier noch nie gelungen, einen Universitätsstudenten von einem Handwerker, einen Lehrer von einem Arbeiter zu unterscheiden, weil hier alle Lehrer sind, alle von allen lernen und sich gegenseitig Mut machen. Mut zu was? — Dieses Leben denkend zu bestehen.

Peter Bichsel

Schweizer Jugendakademie Kurse 1972

Was: Aktuelle Probleme
Wann: Kurs 1 Frühjahr 1972
Wo: Jugendhaus Eichberg SG
Kurs 2 Sommer 1972
Pestalozzidorf Trogen AR
Wer: Jedermann ab 20

Kursprogramme 1972 verlangen:
Wartensee 9400 Rorschacherberg
Postkarte/Tel. genügt: 071 41 16 26

IMK — Interkantonale Mittelstufenkonferenz

Einladung zur Hauptversammlung vom 22. Januar 1972 im Kirchgemeindesaal der neuen reformierten Kirche in Urdorf ZH.

Thema: Schulbau — eine gemeinsame Aufgabe von Behörden, Architekten und Lehrern.

09.45: Begrüssung

Roland Gross, Architekt «Der Schulhausbau als gemeinsame Aufgabe von Lehrer und Architekt. Tendenzen im Schulhausbau».

Heinrich Schneider, Mitglied des Schweiz. Schulbauzentrums, «Didaktische Aspekte im Schulbau».

Fridolin Krämer, beratender Architekt, Schulbauberatungsdienst des Kantons Aargau, «Schulhausbau: Der Lehrer im Spannungsfeld zwischen Architekt und Behörden».

12.00: Mittagessen im Restaurant der Sportanlagen Weihermatt.

14.00: Hauptversammlung.

15.00: P. Vetsch, Schulpräsident von Urdorf, W. Schenker, M. Stadtmann, A. Bruppacher, F. Künzler, «Schulbau in Urdorf»,

anschliessend Diskussion und Besichtigung des Schulhauses Weihermatt, Urdorf.

09.00—17.00: Schulmöbel-Ausstellung in der Turnhalle des Schulhauses Weihermatt, Urdorf.

Interessenten und Gäste sind herzlich wollkommen. Anmeldungen für das gemeinsame Mittagessen sind bis zum 15. Januar an die Geschäftsstelle der IMK, 8240 Thayngen, zu richten.

Der Vorstand der IMK